

Agiler Entwicklungsprozess

Mehr denn je sind bei der Software-Entwicklung Schnelligkeit und Kreativität gefordert. Betrug die Halbwertszeit von Neuentwicklungen noch vor einiger Zeit rund vier Jahre, so liegt sie zurzeit bei zwei Jahren. Tendenz sinkend. Dies stellt die Software-Entwickler vor neue Herausforderungen, wie Rüdiger Dorawa, CEO der Intetics GmbH, betont.

Das mehrfach ausgezeichnete Technologieunternehmen Intetics, das zu seinen Kunden Konzerne wie Nokia oder Walmart zählt, liefert seit 1995 Dienstleistungen rund um die so genannte Full-Cycle-Software-Entwicklung von der Ideenentwicklung,

über Design, Plattformauswahl, die eigentliche Software-Entwicklung bis hin zu Qualitätssicherung, Test, Unterstützung und Verwaltung. Ein anspruchsvoller Prozess, bei dem sich der Technologiespezialist auf ganz unterschiedliche Bedürfnisse seiner mehr als 300 in über 30 Ländern präsenten Kunden einstellen muss. „Mit dem Konzept der ‚Full-Cycle-Software-Entwicklung‘ bieten wir unseren Kunden eine End-to-End-Entwicklung für ein komplexes Software-Produkt, aber auch für Teillösungen an.“

Deutlicher Kundenmehrwert

Die Kernkompetenz des Unternehmens besteht darin, „Entwicklungsprojekte auch bei einer unvollständigen Spezifikation



Rüdiger Dorawa, CEO Intetics GmbH: „Wir spüren eine sehr starke Nachfrage vor allem an unseren Standorten in Europa.“

erfolgreich umzusetzen.“ Dazu gehört die Auswahl und Zusammenstellung eines geeigneten, auf die besonderen Anforderungen spezialisierten Teams. Wichtig sind aber auch dezidierte Testszenarien zur Qualitätssicherung. Dorawa spürt eine steigende Nachfrage, „sowohl an den europäischen Standorten Düsseldorf und London als auch in den USA, die in puncto Digitalisierung besser positioniert sind als andere Länder“. Da Intetics horizontal aufgestellt sei und nicht ausschließlich bestimmte „vertikale Märkte“ adressiere, profitierten die Kunden von Übertragungseffekten, „die für unsere Kunden einen deutlichen Mehrwert darstellen.“

www.intetics.de